

Informationsveranstaltung der Kreiswerke Gelnhausen

Die Kreiswerke Main-Kinzig werden auch in den kommenden Jahren weiterhin ein Rundum-Versorger für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Kreis sein, so das Resümee der Freie Wähler Main-Kinzig.

Diese besuchten vor wenigen Tagen mit ihrer Kreistagsfraktion und mit Vertretern der FWG aus Biebergemünd, Brachttal, Bruchköbel, Steinau und Linsengericht die Kreiswerke Main-Kinzig in Gelnhausen. Der neue Geschäftsführer der Kreiswerke, Oliver Habekost, begrüßte die Delegation und stellte die bis ins Jahr 2030 reichende Agenda des Unternehmens vor.

Die mehrheitlich unter Kreisbeteiligung geführte Gesellschaft blickt auf eine über 100-jährige Firmenhistorie. „Die Geschäftsbereiche Strom, Gas, Wasser und Verkehr waren seit dieser Zeit die Kerngeschäftsfelder des Unternehmens. Und gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen können sich die Bürgerinnen und Bürger auf eine sichere Versorgung durch „ihre“ Kreiswerke verlassen“, so Habekost.

Nicht erst durch den Ukrainekrieg haben die Kreiswerke die erneuerbaren Energien in den Fokus ihrer Geschäftspolitik gerückt. „Die Entwicklungen der letzten Monate sind für uns alle, nicht nur für Energieversorger, mit Herausforderungen verbunden. Nachhaltigkeit und eine autarke Versorgung sind dabei noch weiter in den Fokus gerückt“, führt Habekost aus. „Die Menschen suchen nach neuen und zeitgemäßen Möglichkeiten für ihre eigene, unabhängige Energieversorgung. Am besten mit grünem, regional erzeugtem Strom“, setzt er fort. Genau hierauf sei auch die Angebotspalette des Unternehmens ausgelegt. Das Unternehmen ist im Bereich der Stromversorgung sowohl Eigentümerin von Windkraftanlagen, wie auch von Freiflächen-Photovoltaikanlagen. In Kooperation mit den Kommunen im Kreisgebiet baute der Versorger zudem ein Netz von bis dato 37 „Tankstellen“ für E-Autos sowie eine Vielzahl an E-Bike-Ladestationen auf und unterstützt so den Sektor Elektromobilität im Kreisgebiet.

Freie Wähler und Habekost stimmen überein, dass es für den Bereich der Photovoltaik immer noch viele ungenutzte Dachflächen von Wohnhäusern und Geschäftsgebäuden gibt. Gerade für deren Eigentümer haben die Kreiswerke mit ihrem Produkt „Dein Sonnendach“ ein attraktives Angebot in ihrem Portfolio. So erhält der Kunde mit dem SonnenDach eine Solaranlage auf sein eigenes Dach und dazu ein Komplettpaket, das die Planung, Installation und Wartung der Anlage umfasst. Die Kosten der Investition übernehmen die Kreiswerke Main-Kinzig. Der Kunde schließt anschließend mit den Kreiswerken einen Nutzungsvertrag und kann das SonnenDach und den damit produzierten Strom als Anlagenbetreiber selbst nutzen. Ein gelungenes Produkt, so der Fraktionsvorsitzende der Freie Wähler, Carsten Kauck.

Abschließend stellte Habekost nochmals das Motto der Kreiswerke Main-Kinzig heraus: „EINER VON HIER!“. Entsprechend dieses Leitgedankens sichern die Kreiswerke Arbeitsplätze vor Ort, fördern die heimische Wirtschaft und unterstützen Kulturangebote, den Breitensport sowie lokale Bildungs- und Sozialeinrichtungen. „Dies sind die Kernelemente unserer Unternehmensphilosophie“, so Habekost.



V.l.n.r.:

Oliver Habekost, Alexander Happ, Christian Clauß, Carsten Kauc, Alena Lochner, Torsten Gast und Heinz Breitenbach.